

# KiM

Kind im Mittelpunkt



**Wer hohe Türme bauen will,  
muss ein sicheres Fundament legen**

## **Vorwort**

Einen erfolgreichen Schulstart – dies wünscht sich jedes Schulkind, ebenso seine Erziehungsberechtigten und alle Lehrer\*innen, die die Schulanfänger\*innen in der Schule erwarten.

Seit einiger Zeit berichten die umliegenden Grundschulen vermehrt von Schüler\*innen, die nur schwer in den Schulalltag mit all seinen Anforderungen hineinflinden. Immer mehr Schulanfänger\*innen scheitern bereits in den ersten Schulwochen und erzeugen darüber hinaus sehr belastende Momente für Mitschüler\*innen sowie die verantwortlichen Lehrkräfte.

Die Gründe hierfür liegen nicht selten in Defiziten im emotional-sozialen Entwicklungsbereich.

Manche Kinder sind noch nicht in der Lage, eigene Bedürfnisse in den Hintergrund zu rücken und sich auf den Schulalltag mit seinen Strukturen und Regeln einzustellen. Überforderung und Frustration führen dann nicht selten zu unangemessenen Verhaltensweisen.

Um diesen Kindern einen guten Schulstart zu ermöglichen, möchten die Kolleg\*innen des Förderzentrums Ratzeburg eine Fördermaßnahme anbieten, in der die fehlenden emotional-sozialen Grundlagen gelegt werden. Durch eine präventive und zeitlich begrenzte Förderung sollen die Kinder auf die Anforderungen einer Klassengemeinschaft vorbereitet werden.

## **1. Zielgruppe**

- Kinder, die bereits im Kindergarten große emotional-soziale Probleme im Umgang mit anderen Kindern und ihren Erzieher\*innen zeigen
- Kinder, die nur sehr eingeschränkt am gemeinsamen Unterricht teilnehmen können, weil ihre emotional-sozialen Entwicklungsrückstände erst in der 1. Klasse auffallen
- Kinder mit stark eingeschränktem Selbstwertgefühl, die sich nicht in gemeinsame Aktivitäten einbringen können

## **2. Ziel der Fördermaßnahme**

Ziel der Förderung ist die Schaffung emotional-sozialer Grundlagen zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht der Grundschule durch

- die Stärkung des Selbstwertgefühls
- die Entwicklung von Empathie
- die Erhöhung der Frustrationstoleranz
- die Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstregulation
- die Anbahnung des Verständnisses für die Notwendigkeit von Regeln
- das Erlernen sinnvoller Konfliktlösungsstrategien
- die Entwicklung von Anstrengungsbereitschaft
- das Erlernen von Selbstorganisation und
- die Vermittlung grundlegender Arbeitstechniken.

## **3. Rahmenbedingungen**

### **3.1 Personal**

Um eine adäquate Betreuung der Schüler\*innen zu gewährleisten, ist eine durchgehende Doppelbesetzung der Unterrichtszeit erforderlich.

Das Team setzt sich zusammen aus

- einer Lehrkraft mit sonderpädagogischer Ausbildung
- einer Grundschullehrkraft und
- einer Sozialpädagog\*in.

### **3.2 Zeit**

Die Betreuung der Schüler\*innen soll im Rahmen der Verlässlichkeit liegen, daher nehmen sie an jedem Tag der Schulwoche von der 1. bis zur 4. Stunde am Unterricht der KiM-Klasse teil.

Pausenzeiten werden zur emotional-sozialen Förderung durch angeleitetes Spiel genutzt und sind Lernzeit.

Wesentlicher Bestandteil der Arbeit des KiM-Teams ist die Begleitung der Erziehungsberechtigten im Erziehungsprozess. Hierzu ist ein regelmäßiger Austausch erforderlich. Es wird angestrebt, den Erziehungsberechtigten ein monatliches Gesprächsangebot zu machen.

Mindestens einmal monatlich ist ein fachlicher Austausch der Teammitglieder der Fördermaßnahme erforderlich, um Erziehungsziele und Vorgehensweisen absprechen und Lernpläne weiterschreiben zu können.

Zudem wird Arbeitszeit für eine Vernetzung mit Fachdiensten und Mitarbeiter\*innen außerschulischer Unterstützungsangebote benötigt.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld des KiM-Teams besteht im Aufbau eines mobilen Dienstes, der Kontakt zu Erzieher\*innen und Grundschullehrer\*innen herstellt, Hospitationen zum Kennenlernen der Schüler\*innen und Beratungsgespräche durchführt. Zudem begleitet das KiM-Team die Rückkehr von Kindern in die Grundschule.

### **3.3 Ort und Ausstattung**

Für eine erfolgreiche Arbeit mit den Schüler\*innen bedarf es besonderer räumlicher Bedingungen, die Schutz gewähren und emotionale Wärme ausstrahlen.

Daher werden für den Unterrichtsalltag helle und freundliche Räumlichkeiten benötigt, die

- mit einer Tafel ausgestattet für den Unterricht genutzt werden können
- eine kindgemäße Ausstattung erhalten
- ein Time-out bei extremen Verhaltensschwierigkeiten ermöglichen
- mit einer Küchenzeile versehen sind und die Zubereitung kleiner Mahlzeiten unter ausreichenden hygienischen Bedingungen erlauben
- gemeinsame Mahlzeiten als Gemeinschaft auch mit Eltern ermöglichen
- Zugang zu einer Waschmöglichkeit und Toilette bieten (Hygiene, Inkontinenz, Zähneputzen)
- ausreichend Platz für Bewegungsangebote haben
- eine Gefährdung durch Weglaufen verhindern
- Elterngespräche in einem ruhigen und vertraulichen Rahmen ermöglichen
- Raum für Verwaltungsaufgaben bieten und mit Telefon, Computer und Kopierer ausgestattet sind.

Bedingungen an das Umfeld

- Zugang zu einem gesicherten Außenbereich mit Sandkiste und Spielgeräten
- Nähe zur Natur, um kleine Ausflüge zu ermöglichen
- Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln

### **3.4 Didaktisch-methodische Grundlagen**

#### **3.4.1 Grundsätze**

Die in der KiM-Klasse unterrichteten Kinder sind Schüler\*innen der Grundschule, die eine präventiv-sonderpädagogische Förderung im Rahmen der dreijährigen Eingangsstufe erhalten. Sie werden ihren Möglichkeiten entsprechend nach den Vorgaben des Grundschullehrplans und Lernplänen unterrichtet, in denen individuelle Entwicklungsziele und geplante Vorgehensweisen im emotional-sozialen sowie fachlichen Bereich festgehalten werden. Am Ende des ersten Halbjahres erhalten die Schüler\*innen einen Entwicklungsbericht, nach dem zweiten Halbjahr ein Grundschulzeugnis mit einem ergänzenden Entwicklungsbericht.

Schüler\*innen der KiM-Klasse nehmen minimal 6 und maximal 12 Monate an der Fördermaßnahme teil. Danach soll eine begleitete Rückführung in eine Grundschulklasse erfolgen.

### **3.4.2 Unterrichtsablauf**

Die Schultage der KiM-Klasse sind von wiederkehrenden Abläufen geprägt, so dass die Schüler\*innen emotionale Sicherheit durch bekannte Strukturen erfahren.

Morgenkreis, gemeinsame Frühstückszeit, musische Inhalte sowie Sport und angeleitetes Spiel vermitteln Gemeinschaftserlebnisse, die die emotional-soziale Entwicklung fördern. Transparente Verhaltensregeln und deren konsequente Umsetzung helfen den Schüler\*innen, die Verbindlichkeit von Regeln für das eigene Verhalten zu verinnerlichen.

Täglicher Deutsch- und Mathematikunterricht ermöglicht einen kontinuierlichen Lernzuwachs im Bereich der Kulturtechniken. Die Inhalte der anderen Unterrichtsfächer fließen epochal in den Schulalltag ein.

Neben kurzen Phasen gemeinsamer Erarbeitung und Übung sorgen individualisierte Arbeitspläne für bedarfsorientiertes Lernen und Arbeiten. Hierbei können auch notwendige Arbeitstechniken eingeübt werden.

Auf die speziellen Bedürfnisse des Kindes angepasste Hausaufgaben bereiten die Schüler\*innen auf ein regelmäßiges Arbeiten im häuslichen Umfeld vor.

Übergeordnetes Ziel des Unterrichts ist der Erwerb emotional-sozialer Kompetenzen und das Erlernen von Arbeitstechniken. Fachliches Lernen muss hinter diesen Zielen unter Umständen zurücktreten. Es kann im Rahmen der dreijährigen Eingangsstufe nachgeholt werden.

### **3.4.3 Mitarbeit der Erziehungsberechtigten**

Der Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten kommt ein besonderer Stellenwert im Erziehungsprozess zu.

Sie erhalten in regelmäßigen Abständen Gelegenheit, Gespräche mit den Mitarbeiter\*innen des KiM-Teams zu führen und sich über Fortschritte ihres Kindes zu informieren. Dabei können gemeinsame Entwicklungsziele festgehalten, Schwierigkeiten im Erziehungsprozess besprochen und Lösungswege erörtert werden.

Ein regelmäßiges Angebot gemeinsamer Aktivitäten (Basteln, Singen, Spielen, Kochen und Essen, Teilnahme an Ausflügen) ermöglichen es den Erziehungsberechtigten, ihr Kind in der Schule zu erleben und die Bindung zu ihm zu festigen.

Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, andere Erziehungsberechtigte kennenzulernen. Über den Gedankenaustausch kann ein gegenseitiges Unterstützungssystem entstehen, durch das sich Erziehungsberechtigte auch außerhalb der Schule Hilfe organisieren können.

### **3.4.4 Vernetzung**

Das pädagogische Team der KiM-Klasse arbeitet eng mit dem sozialen und schulpsychologischen Dienst, Kinderpsychiater\*innen, Kinderärzt\*innen sowie weiteren Therapeut\*innen zusammen.

Erziehungsberechtigte sollen in die gemeinsamen Überlegungen einbezogen werden.

#### 4. Aufnahmeverfahren

Anfang Dezember bis Ende Januar nimmt das KiM-Team Kontakt zu den umliegenden Kindergärten und Schulen auf, um Kinder zu erfassen, die mit den Anforderungen des Kindergarten- bzw. Schulalltages der 1. Klasse nicht zurecht kommen und dringend einer emotional-sozialen Förderung bedürfen.

Ist Bedarf erkennbar, sprechen die Mitarbeiter\*innen des KiM-Teams die Erziehungsberechtigten an. Nach entsprechender Beratung können sich die Erziehungsberechtigten für ihr Kind um einen Platz in der Fördermaßnahme bewerben. Im Gespräch wird ausdrücklich auf die Notwendigkeit der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an der Förderung des Kindes durch die Erziehungsberechtigten hingewiesen.

Das KiM-Team prüft die Möglichkeit einer Aufnahme in die Fördermaßnahme und informiert die Erziehungsberechtigten über das Ergebnis der Beratung.

Passen alle zum Gelingen notwendigen Dinge, werden wir uns intensiv bemühen, ein sicheres Fundament zu legen, um dann auch hohe Türme bauen zu können.

Ratzeburg, den 03.03.2021  
für das Kollegium des Förderzentrums Ratzeburg



Arndt Vogt